

# Lia-Mara Bösch kann wieder im Weltcup starten

**Sport** Dank hervorragenden Ergebnissen in der letzten Saison kann Lia-Mara Bösch aus Alikon in der nächsten Saison erneut im Snowboard-Weltcup antreten.

PATRICK CAPLAZI

«Ich hätte nicht damit gerechnet», freut sich Lia-Mara Bösch aus Alikon. Sie erkämpfte sich eine Wildcard, um im kommenden Winter im Weltcup antreten zu dürfen. Dies trotz einer turbulenten vergangenen Saison. Angefangen hat diese im Weltcup. Aufgrund einer Verletzung musste Bösch pausieren. Danach wollte sie nicht direkt wieder an Weltcup-Events teilnehmen. Deshalb ging Bösch an Europacup-Anlässen an den Start. Mit Erfolg! Sie sicherte sich den ersten Platz im Europacup in der Disziplin Big Air. Dadurch erhielt sie die begehrte Wildcard, mit der sie in der kommenden Saison an Weltcup-Events teilnehmen kann. «Dies ist extrem wertvoll. Damit habe ich nun die Möglichkeit, mich für die nächsten Olympischen Spielen qualifizieren zu können», so Bösch. Pro Kontinent gibt es nur eine Wildcard, was Böschs Leistung unterstreicht.

**Optimale Voraussetzungen, wäre da nicht...**

Die Verletzung der 25-Jährigen ist mittlerweile völlig verheilt. «Ich fühle mich



Lia-Mara Bösch freut sich über ihre Auszeichnung.

Foto: zVg

extrem fit», so Bösch. Dank neuen und professionelleren Trainingsmöglichkeiten kann sie jetzt auch im Sommer optimal trainieren. Optimale Voraussetzungen für die nächste Saison, wäre da nicht das Coronavirus. Noch ist vieles unklar, welche von den rund acht Weltcup-Events überhaupt durchgeführt werden. «Sie finden überall auf der Welt statt, so zum Beispiel in China, Italien oder in den USA. Ein Anlass in Neuseeland wurde bereits abgesagt», gibt Bösch zu bedenken. Mit wem man auch rede, das Virus sei stets

ein Gesprächsthema. «Man spürt eine gewisse Unsicherheit. Unser Sport ist eher spontan. Da wird schnell mal ein Anlass abgesagt oder verschoben.»

**Einkommen gefährdet?**

Bösch wird von einem privaten Gönner, der Schweizerischen Sporthilfe und von Sponsoren unterstützt. Wenn wegen der Corona-Pandemie weniger oder im schlimmsten Fall gar keine Events stattfinden, heisst das nicht, dass sie plötzlich keine Einkünfte mehr hat. Doch mit Einbussen muss

sie rechnen. «Uns wurde mitgeteilt, dass es von der Schweizerischen Sporthilfe bis zu 20 Prozent weniger Unterstützungsgelder geben kann.»

«Unser Sport ist eher spontan. Da wird schnell mal ein Anlass abgesagt oder verschoben.»

Lia-Mara Bösch  
Snowboarderin

Zudem habe bereits einer ihrer Sponsoren abgesagt. Bösch ist deshalb froh, dass sie sich auf ihren Gönner weiterhin verlassen kann.

**Verletzungen und Erfolge**

Bösch nimmt seit 2012 an Wettbewerben der Ticket to Ride World Snowboard Tour teil. 2014 trat sie dem Snowboard-Club Schwyz bei. In der Saison 2014/2015 nahm sie erstmals an Weltcup-Events teil. Die Alikonerin musste verletzungsbedingt mehrere Male eine Saison ab- oder unterbrechen. Ihre bisher grössten Erfolge feierte sie in der Saison 2014/2015: Weltmeisterschaft Big Air in Kreischberg, 5. Rang; Weltcup in Quebec, 2. Rang.

Bösch's Erkennungsmerkmal sind ihre blonden Zöpfe. «Das ist meine Sportfrisur», schmunzelt die 25-Jährige. Während dem Sommer trägt sie ihre Haare gerne offen.